



II-5921 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2  
Tel. (0222) 66 15 0

Z1. 353.110/114-I/6/88

28. November 1988

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold GRATZ

2709/AB  
1988 -11- 28  
zu 2719/1J

Parlament  
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Haider, Eigruber, Haigermoser, Probst haben am 29. September 1988 unter der Nr. 2719/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend steuerrechtliche Probleme der reisenden Kaufleute gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Sind auch Sie der Meinung, daß die Berufsgruppe der reisenden Kaufleute für die österreichische Volkswirtschaft von großer Bedeutung ist?
2. Sind auch Sie der Meinung, daß der PKW ein für diesen Berufsstand typisches Betriebsmittel ist?
3. Werden Sie dafür eintreten, daß im Zuge der Steuerreform auf die Forderungen des Verbandes reisender Kaufleute Rücksicht genommen wird bzw. daß diese Forderungen anerkannt und erfüllt werden:
- Vorsteuerabzugsfähigkeit aller Aufwendungen des Betriebsmittels Auto;
  - Zweifelsfreie Anerkennung berufsbedingter und betrieblicher Ausgaben und deren Vorsteuerabzugsfähigkeit;
  - Anerkennung des Kraftfahrzeuges als Erwerbs- und Betriebsmittel und nicht als Luxusgegenstand (wie Schreibmaschine, Drehbank, Werkzeug etc.);
  - Beibehaltung der bisher zu Recht geltenden Tages- und Nächtigungskostenersätze;
  - Keine Veränderung der gesetzlichen Überstundenberechnung;
  - Einbeziehung der reisenden Kaufleute in die vorgesehene Pendlerpauschale;
  - Die durch Berufsausübung im Außendienst auch weiterhin notwendige Anerkennung des Werbekostenaufwandes durch eine Pauschale;
  - Beibehaltung des VRKÖ bei sämtlichen entscheidenden Gesprächen die Berufsgruppe der reisenden Kaufleute betreffend;

- 2 -

4. Sollten Sie einzelne Forderungen nicht anerkennen, warum nicht?  
(Begründung zu jedem einzelnen Punkt)."

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Grundsätzlich möchte ich festhalten, daß ich mir der großen Bedeutung, die der Berufsgruppe reisender Kaufleute für die Wirtschaft unseres Landes zukommt, voll bewußt bin.

Zu den konkreten Fragen selbst verweise ich auf die Beantwortung der gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 2721/J durch den Herrn Bundesminister für Finanzen.